Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 37: Kunstbauten im Wägital

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

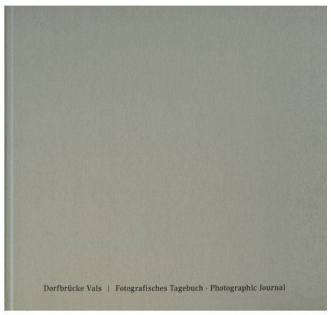
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER

DORFBRÜCKE VALS – FOTOGRAFISCHES TAGEBUCH



Wilfried Dechau: Dorfbrück Vals – Fotografisches Tagebuch. Ernst Wasmuth Verlag, Tübingen 2010. 144 Seiten, D/E, Hardcover. Fr. 109.–. ISBN 978-3-80300-721-6

(dd) Wilfried Dechau, Architekturpublizist und Fotograf, begleitete den Bau der neuen Dorfbrücke in Vals (Graubünden) fast zwei Jahre lang. Stimmungsbilder führen zu den einleitenden Texten. In «Fluch und Segen» von Klaus Siegele und «Skylla und Charybdis» von Patrick Hannay wird die besondere Beziehung von Vals zu Wasser und Stein thematisiert sowie Vorgeschichte, Ausgangssituation und Notwendigkeit des Baus der Dorfbrücke erklärt. Peter Zumthor spricht in «Kräftespiel» über das alte Vals, die neue Dorfbrücke, die Konzeptfindung und die Zusammenarbeit mit Jürg Conzett. Das Konzept, die Geometrie, das Tragwerk und die statische Berechnung werden von Jürg Conzett (Ingenieure Conzett Bronzini Gartmann, Chur) selbst erläutert. Er beschränkt sich dabei nicht auf die Dorfbrücke, sondern geht in seinen Ausführungen auch auf die beiden anderen neuen Brücken ein: die Milch- und die Rovanadabrücke (zwei einfache Balken aus Stahl). Pläne und Skizzen veranschaulichen die Brückenkonstruktionen. Den Hauptteil des grossformatigen Bildbandes beanspruchen ausdrucksstarke Schwarzweiss-Aufnahmen mit einigen wenigen Farbakzenten, die die Entstehung der Brücke dokumentieren. Porträts von Beteiligten und Zuschauern geben dem eleganten Buch eine besondere Note.

APOKALYPSE BAU

Klaus Stiglat: Apokalypse Bau. Ernst & Sohn, Berlin 2010. 128 Seiten, Hardcover. Fr. 30.50. ISBN 978-3-433-02964-0

(dd) Als planender, prüfender und gutachtender Ingenieur und ehemaliger Herausgeber der Zeitschrift «Beton- und Stahlbetonbau» kennt der Autor, Klaus Stiglat, die Berufspraxis der Bauingenieure bestens aus eigener Erfahrung. Anfang der 1990er-Jahre begann er seine Gedanken während Sitzungen, Vorträgen oder beim Lesen von Fachartikeln zu skizzieren. Aufgeteilt in fünf Rubriken: «Normung und Zertifizierung», «Planung», «Baustelle», «Bauherren und Architekten», «Am Rande bemerkt» erschien nun eine Sammlung ausgewählter Skizzen, die über die Jahre entstanden sind. Vor allem die Computergläubigkeit, die teilweise übertriebenen Qualitätskontrollmechanismen, die Umstellung auf den EuroCode und den scheinbaren Widerspruch zwischen Ästhetik und funktionierendem Tragwerk rückt Stiglat ins Zentrum seiner Darstellungen. Rätselhafte, spannende, absurde, aber nie boshafte Zeichnungen führen den Betrachtenden alltägliche Situationen vor Augen. So manches Mal wünscht man sich, den Hintergrund, der zur Entstehung der Skizze beigetragen hat, zu kennen. Nach anfänglichem Schmunzeln bleibt man jedoch meist nachdenklich zurück.

Eine Offenbarung über das Ende des Bauens wird mit dieser «Apokalypse Bau» nicht vorgelegt, heisst es auf dem Buchumschlag. Aber wieder einmal wird den Lesenden vor Augen geführt, mit welchen Imageproblemen der Berufsstand kämpft. Ein kleiner Wermutstropfen in einem Buch, das sich sowohl an junge als auch erfahrene Ingenieure wendet, ist das Fehlen von Ingenieurinnen auf den Skizzen.

BÜCHER BESTELLEN

Bestellen Sie die hier besprochenen Bücher bequem per Mail! Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des gewünschten Zwischentitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Im Regelfall erhalten Sie innerhalb von 3–5 Werktagen von unserem Auslieferungspartner, Buchstämpfli, die Buchsendung mit Rechnung und Einzahlungsschein. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.

“Ich gehe hin, weil ich dort auf neue Ideen und alte Bekannte stosse.”

Mehr zu den Highlights auf www.holz.ch

holz

Basel 12–16|10|2010